Zeitschrift: Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht
Herausgeber: Konsortium der Zürcherischen Lehrerschaft
Band: 6 (1880)
Heft: 44

Vereinsnachrichten: Redaktionskommission
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

5. Polytrichum gracile — das zierliche Wiederthon-Moos, eines der vollkommensten Laubmoose, mit männlicher und weiblicher Pflanze, mit Sporen-Kapsel (sogen. Moosfrucht) und Anatomie der letztern, Sporen-Aussaat und -Keimung.

6. Narcissus poëticus — Bau und Inhalt der Samenknospe zur Zeit der Befruchtung (Embryosack mit Ei-Apparat und Antipoden).

Die Ausführung ist derjenigen der frühern Hefte völlig ebenbürtig und wird die Abonnenten des Atlas gewiss in hohem Maasse befriedigen. Bis Frühjahr 1882 soll die Mittelschulausgabe (7 Lieferungen) fertig werden. — Im letzten August erschien in London die englische Ausgabe der drei ersten Lieferungen, und schon vergangenen Winter die französische.

Bilder aus der Naturkunde für die Mittelstufe schweizerischer Volksschulen von Heinr. Rüegg. Herausgegeben von F. Mayer, Sekundarlehrer, Zürich. Verlag von Fr. Schulthess. 1880.

Wie schon der Titel besagt, hat man es hier nicht mit einer trockenen, skizzenhaften Beschreibung naturkundlicher Objekte zu thun, sondern mit abgerundeten Einzelbildern. Es ist dies auch die einzig richtige Form, in der naturkundliche Kenntnisse dem Schüler der Realstufe vermittelt werden können.

Auswahl und Anordnung stehen in strengstem Einklang mit den Forderungen der Methodik und auch das gereicht in unsern Augen den „Bildern" zur Empfehlung, dass nicht blos vereinzelte Betrachtungen geboten sind, sondern dass bereits betrachtete Gegenstände noch verglichen werden. Weniger dagegen als mit Auswahl und Anordnung sind wir mit der speziellen Durchführung der einzelnen Bilder zufrieden, und wir könnten sie in der gegebenen Form nicht wol zur Einführung in die Realschule empfehlen. Vor Allem sind die „Bilder" der 4. Klasse zu hoch gehalten, zu hoch rücksichtlich des Umfanges, d. h. der Menge der gebotenen Details und zu hoch in Betreff der Sprache. Man vergleiche einmal die Beschreibung der Kuh im Lesebüchlein für die 3. Klasse — 10 bis 12 Zeilen einfacher Sätze — mit dem Bilde der Kuh, das in Rüegg's Buch den Bilderreigen eröffnet! 110 Zeilen gedrängten Satzes! In dieser Masse von Detail findet sich der neunjährige Schüler noch nicht zurecht. Die Sprache ist fast durchweg gewählt, ja schön zu nennen, aber für dieses Alter — wir denken dabei vor Allem an die 4., weniger an die 6. Klasse — viel zu hochgehend. Solche Fortschritte machen unsere Schüler leider nicht.

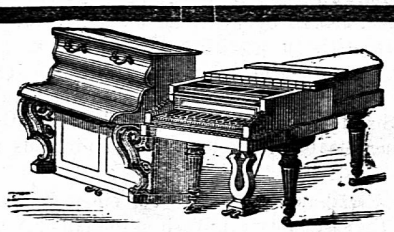
Im Fernern vermissen wir vielfach eine klare, durchsichtige Gliederung des in den einzelnen Bildern gebotenen Materials. Eine solche ist aber nach unseren Erfahrungen von maassgebender Bedeutung. Dass manche Schüler oft über einen Gegenstand wenig oder nichts zu sagen wissen, hat gar oft seinen Grund weniger darin, dass sie über den Gegenstand überhaupt nichts wissen, als vielmehr im Mangel an Einsicht, wie sie ihre Gedanken in Fluss bringen können. Das Mittel hiezu aber ist eben eine klare, durchsichtige Gliederung.

Könnten die angedeuteten Mängel bei einer folgenden Auflage gehoben werden, so würde die Realschule, bei den mancherlei Vorzügen, welche die „Bilder" unstreitig sonst bieten, einen naturkundlichen Bildungsstoff erhalten, über den sie sich aufrichtig freuen dürfte. —r.

Anmerkung der Redaktion. Vergleichen wir die vorliegenden „naturkundlichen Bilder" mit den „Bildern aus der Schweizergeschichte" von demselben Verfasser — Heinrich Rüegg — so muss der oben berührte Unterschied sich sofort herausstellen. Bei den „Geschichtsbildern" welch' ängstlich knappe Abrundung auf je eine Druckseite! Wir können uns diese Verschiedenheit zwischen den beiden Leistungen Rüegg's nur so erklären: Die „Geschichtlichen Bilder" waren in ihrer Ausgestaltung die letzte Lebensthat des sterbenskranken Mannes. Er hat dieselben in der Weise vollständig fertig gestaltet, wie er sie dem Schulbedürfniss angemessen erachtete. Die „Bilder aus der Naturgeschichte" dagegen fanden sich in seinem Nachlasse mehr nur als Entwürfe, als Skizzen, die der Fertigstellung durch die „elementar-pädagogische" Feder Rüegg's noch ermangelten. — Hierbei sei uns die Bemerkung erlaubt, dass die „Naturgeschichte" unter den realistischen Fächern wol die schwierigste Aufgabe für die Erstellung eines Primarschulbuches darbietet. Wie schwer hält es da, gegen die stets sich neu gestaltenden wissenschaftlichen Erkenntnisse sich nicht zu verstossen! Der Verfasser dieser Partie eines Primarlesebuches sollte ein Naturkundiger in umfassendem Sinne und zugleich „Elementarschriftsteller" sein. Wo finden wir diese Eigenschaften vereinigt?

Den Satz auf Seite 53: Die Kartoffelknolle besteht aus einer dünnen Haut, welche dicht mit mehligem Stoff angefüllt ist, — können wir weder der Feder Rüegg's noch derjenigen Mayer's entquollen uns denken; er muss auf einem Versehen im Druck beruhen!

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.



Pianos
für
Kauf und Miethe.
Grosse Auswahl
(stets zirka 40 neue und gebrauchte Instrumente)
zu
mässigen Preisen
(Pianinos mit Eisenrahmen von Fr. 575. — an)
bei
Gebrüder Hug,
Piano-Magazin,
Sonnenquai 26. 2921
3

Terminzahlungen | Amortisation.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.
Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

Für Jugend und Haus, Schul-Jugend- und Volks-Bibliotheken.

Germanische Jugend-Zeitung.
Illustrirte Wochenschrift für Jugend und Haus.
Probe-Nummern gratis und franko.

Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
2 **Danzig. Expedition der Germanischen Jugend-Zeitung (Franz Axt).**

Im **Verlags-Magazin** in **Zürich** erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Briefe an eine Mutter. *Brevier für das Haus* von Dr. P. Schramm. Fr. 1. 25.
...Das kleine Buch ist eine vortreffliche, frische, prächtige Arbeit. (Bresl. Ztg.)
...**Heilsam** würde die Lektüre dieser Schrift einer **jeden** Mutter und auch jedem Vater sein. (Schles. Schulztg.)
„O Hamlet, sprich nicht mehr!
Du bohrst die Augen recht in's Inn're mir!"
so würde manche Mutter mit der Königin ausrufen müssen, wenn — die Mütter die vorstehende Schrift lesen möchten! (Päd. Ztg.)
Eine Schulreise in Deutschland. *Ein Beitrag zur Kenntniss der Schulzustände der Gegenwart.* Mit einem Anhange: Der Schulofen. Die Schulbank. Die Lesemaschine. Mit 4 Tafeln Abbildungen. Von J. Bühlmann. Fr. 2. 50.

Lehrerverein Zürich und Umgebung.

Versammlung
Samstag den 30. Okt. a. c., Nachm. 2 Uhr, im „Weissen Wind", Zürich.

Traktanden:
1. „Schulgesetzgebung und Fortbildungsschule." Ref. von Hrn. Dr. Hunziker.
2. Anregung Höhn betreffend die Fragen im Wettstein'schen Lehrmittel.
3. Verschiedenes.

Mitglieder und Freunde des Vereins, insbesondere die jüngern Lehrer, ladet zu erscheinen freundlichst ein

Der Vorstand.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).